

MOZART MESSE C-MOLL TEXTE ZU DEN FEHLENDEN TEILEN

Eine zeitgenössische Fassung des
Cruzifixus, Et resurrexit, Et in spiritum sanctum, Et unam sanctam, Et vitam venturi und Agnus Dei
von Eva Tobler
zwei Zitate von Friedrich Nietzsche aus Der tolle Mensch und Dem unbekannten Gott

KYRIE – GLORIA – CREDO (*et homo factus est*)

CRUZIFIXUS

Mensch geworden
Unter uns

Kälte, Hass, Mord
Krankheit, Hunger, Tod

Aus der Tiefe schreit er
Herr, erbarme dich

Stille, Er schweigt
Ungehört verklingt der Schrei

Vertraut haben die Väter
Und wurden nicht gerettet

Sie riefen und wurden nicht befreit
Sie litten und wurden zuschanden

Die Seelen in den Staub erniedrigt
Leiber in Blutlachen
Asche im Wind verstreut

Er, hingeschüttet wie Wasser
Der Quell versiegt

Wir gaffen, zählen seine Knochen
Geifernde Hunde, brüllende Löwen

Gott, Herr, warum hast du ihn verlassen

(Solistenensemble)

Wir haben ihn getötet – ihr und ich
Wir sind seine Mörder

Wie vermochten wir das Meer auszutrinken?
Was taten wir, als wir diese Erde von ihrer Sonne losketteten?
Wohin bewegt sie sich nun?
Wohin bewegen wir uns? Fort von allen Sonnen?
Stürzen wir nicht fortwährend?
Irren wir nicht durch ein unendliches Nichts?
Haucht uns nicht der leere Raum an?
Kommt nicht immerfort die Nacht und mehr Nacht?

Gott ist tot! Gott bleibt tot! Und wir haben ihn getötet!
Wie trösten wir uns, die Mörder aller Mörder?
Das Heiligste und Mächtigste, was die Welt bisher besass,
es ist unter unsern Messern verblutet –
Wer wischt dies Blut von uns ab?

(Friedrich Nietzsche, aus: Der tolle Mensch)

ET RESURREXIT

Erschreckt nicht
Er ist auferstanden
Sein Licht geht eurem Dunkel nach

Das Gute werdet ihr vom Bösen scheiden
Und der Sünde keinen Raum geben

Kein Gift wird euch schaden
Keine Trauer euch lähmen

Denn in euch ist Leben in Fülle

Euer Wort ist Geist
Eure Rede Samen
Euer Denken Licht

Überwindet den Tod

Licht

ET IN SPIRITUM SANCTUM

Hüpfende Feuerzungen an Händen und Haupt
Hätten wir sie nicht gelöscht mit tausend Wassern
Wir sprächen die Sprache der Engel

Hättest Du uns gerissen in Deine Wirbel
Wir flögen den Vögeln gleich

ET UNAM SANCTAM

Kirche
Sein Haus in der Welt

Kirche
Ihre Türen stünden offen

Wäre sie nicht Prunk und Gold
Er wäre ihr Licht

O nähme Er doch Wohnung in uns

ET VITAM VENTURI

Hoffnung Paradies Äpfel

Neues Leben aus den Trümmern

Zwölf Tore öffnen Seinen Thron

Gerettet aus dem Gericht

Eingeschrieben ins Buch des Lebens

Am Ende der Zeit

SANCTUS - BENEDICTUS

AGNUS DEI

Komm, Herr Jesus
Sei unser Gast
Und segne
Was du uns bescheret hast

(Bass)

Noch einmal, eh ich weiterziehe
Heb ich vereinsamt meine Hände

Dem unbekannten Gott.

Sein bin ich,
ob ich in der Frevler Rotte auch bis zur Stunde bin geblieben:
Sein bin ich – und fühl die Schlingen,
die mich im Kampf darniederziehn
und mich zu seinem Dienste zwingen.

Ich will dich kennen, Unbekannter,
du tief in meine Seele Greifender,
mein Leben wie ein Sturm Durchschweifender,
du Unfassbarer, mir Verwandter!
Ich will dich kennen, selbst dir dienen.

(Friedrich Nietzsche, Dem unbekannten Gott)

DONA NOBIS PACEM